Worte

Autor(en): **Ragaz, Leonhard / Gandhi, Mahatma**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **51 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menschheit steht, ist dem Augenschein zum Trotz nicht militärischer, sondern moralischer Natur. Wir haben es nicht mehr mit einem wissenschaftlichen Dilemma zu tun, sondern mit einem geistigen ... Es geht nicht mehr um ‚kontrollierten (radioaktiven) Abfall', um ‚bewaffnete Inspektion' oder sonst eine der Nichtigkeiten, die als Staatskunst gelten; es geht einfach darum, ob der Mensch noch länger auf diesem Planeten zu leben verdient, wenn er eine Sünde wie diese (die Bereitstellung von Atomwaffen) auf dem Gewissen hat.» Mit nur zuviel Recht meint Joyce, die Bemühung um die Herstellung einer «sauberen» Wasserstoffbombe beweise lediglich, wie tief in seiner Verblödung und vollkommenen Mißachtung sittlicher Werte das militärische Denken gesunken sei; Machiavelli wäre vor Scham gestorben, wenn er seinem Fürsten Ratschläge gegeben hätte, wie sie jetzt seine Nachfolger in der Verteidigungskunst den Regierungen geben. Auf die Wiederkehr solcher Schamhaftigkeit, auf solchen siegreichen Durchbruch des Menschheitsgewissens vertrauen wir, wenn wir zur gesteigerten Fortführung des Kampfes gegen das Verbrechen der Politiker und Militärs, der Gelehrten und Laien aufrufen, die in Verkennung der elementarsten sittlichen Gesetze von immer vollkommeneren Kriegsrüstungen und gar von der Abschreckungswirkung der Atomwaffen die Sicherung des Weltfriedens erwarten. Das friedliche Zusammenleben der Völker *wird* gesichert werden – aber «nicht durch Heeresmacht und nicht durch Gewalt, sondern durch meinen Geist; so spricht der Herr der Heerscharen». (Sacharja 4, 6.)

12. August *Hugo Kramer*

Wenn in alten Zeiten ein Volk neues Land nötig hatte, dann veranstaltete es wohl einen Auszug der Jugend in dieses neue Land. Wir Schweizer haben im geistigen Sinne neues Land nötig. Darum muß die Jugend auswandern aus alten Urteilen, alten Stimmungen, alten Geistesbequemlichkeiten, um Neuland der Wahrheit und der Freiheit zu erkämpfen.

Leonhard Ragaz

Der einzige Tyrann in der Welt, den ich anerkenne, ist die «leise innere Stimme».

Mahatma Gandhi